

# BERICHT AUS DEM GROSSEN RAT



**Die parlamentarische Sommerpause neigt sich dem Ende zu. Die September-Sitzungen des Grossen Rats finden aber erst nach Redaktionsschluss dieser Schulblatt-Nummer statt (9. September). Deshalb wird hier nur auf die Juni-Sitzungen eingegangen. Aufgefallen sind: Interpellationen ohne sofortige Beantwortung, politisches Lagerdenken bei Sachgeschäften, engagierte Diskussionen über den Rechenschaftsbericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK).**

Die in der Juni-Sitzung von Brigitte Gysin (Mitte/EVP) eingereichte Interpellation betreffend **Französisch an den Gymnasien BS im Zusammenhang mit dem Projekt WEGM** wird zur Überraschung der Interpellantin nicht sofort mündlich beantwortet. In der inzwischen schriftlich vorliegenden Beantwortung wird fast nur auf die nationalen Vorgaben zur Gleichstellung von Italienisch und Französisch als gymnasiale Grundlagenfächer eingegangen; die Frage, wie durch eine intelligente kantonale Umsetzung der nationalen Vorgabe einer drohenden Abwertung von Französisch gerade in BS entgegengewirkt werden könnte, wird nicht thematisiert.

Eine weitere Interpellation von Ende Mai – eingereicht von Melanie Nussbaumer (SP) – betreffend **mehr Ressourcen für Kinder und Jugendliche in einer Krise** war Anfang September noch immer nicht beantwortet. Zwar ist hier nicht das ED federführend, aber die Interpellantin hat den Eindruck, dass es auch um Probleme in der Zusammenarbeit («Gärtchendenken») zwischen den involvierten Departementen geht: GD, WSU, ED. Einer Antwort harrt auch weiterhin die von Sandra Bothe-Wenk (GLP) Anfang Juni eingereichte Interpellation betreffend **Verbesserung des Pausenplatzes Schulhaus Rittergasse im Kontext der Umgestaltung der Archäologischen Informationsstelle «Murus Gallicus»**.

Mit den Stimmen von SVP, LDP, FDP, Mitte-EVP und GLP (gegen SP, GAB) wird ein Anzug von Annina von Falkenstein (LDP) überwiesen, der die **Erweiterung der Betreuungsmöglichkeiten in Tagesfamilien durch den Einbezug von «Tagesgrosseltern»** prüfen lassen will. Auch die Zweitüberweisung der Motion von Nicole Kuster (LDP) betreffend **«Kontakt- und Anlaufstelle Dreispitz»** und die Nähe zu geplanten Primarschulhaus

**Walkeweg und zum Kindergarten an der Münchensteinerstrasse 101** wird mit den Stimmen von SVP, LDP, FDP, Mitte-EVP und GLP (gegen SP, GAB) überwiesen (Frist: 4 Jahre). Dass in solchen Sachfragen die Fraktionsdisziplin und das strikte Einhalten eines politischen Lagerdenkens dermassen bedeutsam wird, ist überraschend.

In der spannenden Diskussion rund um den **Rechenschaftsbericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und den Bericht zum Jahresbericht 2023 des Regierungsrates** werden auch Bildungsthemen angesprochen. Ein grundsätzliches Thema ist die Positionierung des Regierungsberichts zwischen Werbeprospekt und selbstkritischer Rechenschaftslegung. Aufgegriffen werden die Cybersicherheit – gerade nach der Hacker-Attacke beim ED (vertrauliche Daten von Schülerinnen und Schülern im Darknet) –, die zunehmende Menge an schweren Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen und die Notwendigkeit einer deutlich verstärkten psychischen und psychosozialen Gesundheitsprävention an den Schulen, das fehlende Monitoring bezüglich der Anstellung von Lehrpersonen ohne (stufengerechtes) Diplom (Kontext: Fachkräftemangel), die Digitalisierung der Schule (von Handyverbot bis zu digitalen Maturen).

*Hinweis: Die September-Sitzungen des Grossen Rates konnten noch nicht berücksichtigt werden. Die oben erwähnten Schrift-dokumente – und viele mehr – finden sich auf der FSS-Homepage: [www.fss-bs.ch/bildungspolitik-basel-stadt](http://www.fss-bs.ch/bildungspolitik-basel-stadt). Protokolle der Grossratssitzungen inklusive Audio- und Videoaufzeichnungen finden sich auf der Grossratsseite [www.grosserrat.bs.ch](http://www.grosserrat.bs.ch).*

*Michael Bochmann Grob, Mitglied Geschäftsleitung FSS*